

Schnupperworkshop – Coping beim Umgang mit Schwerkranken

Am 31. März 2009 fand der Kunsttherapie Schnupperworkshop mit dem Titel „Coping beim Umgang mit Schwerkranken“, für das multiprofessionelle Team der Palliativstation statt. Wir konnten hierfür den Raum 1036 in der Reha Nova nutzen.

Es sollte mit diesem Workshop sowohl ein Einblick in die Arbeit der Kunsttherapie als auch die Selbsterfahrung der Wirkung von Kreativität und Farbe gezeigt werden.

Das Thema Bewältigung= Coping verknüpften wir mit der Farbe Gelb, was durch den herrlichen Sonnenschein an diesem Tag noch unterstrichen wurde. Die Gruppe war sehr offen für diese kreative Arbeit und erstellte viele Acrylbilder, teilweise gemischt mit Sand und Kleister. Wir tauschten uns



Einblicke in die Farbgestaltung

innerhalb der Gruppe über Erfahrungen aus und sammelten weitere Ideen und Anregungen für die Zukunft.

Ich bin als Workshopleiterin sehr dankbar für diesen konstruktiven Nachmittag, der mit einem Gruppenbild geschlossen wurde.

Es ist ein Anfang gelungen, diese noch relativ junge Therapieform etwas transparenter zu machen. Eine Wiederholung ist schon jetzt gewünscht.

Gudrun Brokmeier



Das Thema Coping (=Bewältigung) wurde mit der Farbe Gelb verknüpft.

„Farbenfroh“

Am 20. April 2009 fand der Workshop „Farbenfroh“ im Wintergarten der Palliativstation statt. Von 6 interessierten Patienten fanden sich 4 ein, um sich auf das „Experiment Farbe“ einzulassen.

Nach einer ersten Vorstellungsrunde und einem Malexperiment widmeten wir uns dem Thema Regenbogen und damit unserer zweiten Malaktivität. Der Regenbo-

die Phantasie schweifen und unser inneres Auge leuchten. Bei den teilnehmenden Patienten ist inzwischen der „Kreativitätshunger“ erwacht und sie malen frei nach ihrem inneren Befinden.

Zum Ende des Workshops gestalteten wir gemeinschaftlich eine Leinwand mit einem gemeinsam gemalten Regenbogen und bunten Handab-



Nach kurzer Zeit erwacht der „Kreativitätshunger“



„Experiment Farbe“ auf der Palliativstation – hier das Gemeinschaftsbild

gen, der soviel symbolisiert und gleichzeitig eine gewisse Magie enthält, kann in der Kunsttherapie gut als Brücke genutzt werden. Beinhaltet er doch sämtliche Farben, symbolisiert Freude, entsteht aus zwei sehr gegensätzlichen Polen (Sonne & Regen), schlägt einen Bogen ins Ungewisse und erinnert an das Märchen vom Ende des Regenbogens. Ihn in der Natur zu erblicken erhellt das Gemüt, lässt

drücken der Teilnehmer. Eine Teilnehmerin fragte sogleich, ob in der kommenden Woche ein weiterer Workshop stattfinden würde. Eine andere Teilnehmerin verstarb nach einigen Tagen und ihre Tochter bat, als Erinnerung, das Gemeinschaftsbild mitnehmen zu dürfen, was ihr gewährt wurde.

Gudrun Brokmeier



Das Motiv Regenbogen wird in der Kunsttherapie als Brücke genutzt